



# Leitfaden Juniorenabteilung SC Obergeissenstein Luzern

---

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Philosophie</b> .....	<b>4</b>
<b>Organisation</b> .....	<b>4</b>
<b>Organisation Gesamtverein</b> .....	<b>4</b>
<b>Organisation JUKO</b> .....	<b>5</b>
<b>Juniorenkategorien</b> .....	<b>5</b>
<b>Kinderfussball</b> .....	<b>5</b>
<b>Juniorenfussball</b> .....	<b>5</b>
<b>Ausbildungs- und sportliche Ziele</b> .....	<b>6</b>
<b>Fussballspezifische Trainingslehre</b> .....	<b>7</b>
<b>Aus- und Weiterbildung der Trainer</b> .....	<b>9</b>
<b>Erwartungen an Trainer und Junioren</b> .....	<b>10</b>
<b>Erwartungen und Chancen für die Trainer:</b> .....	<b>10</b>
<b>Erwartungen an die Junioren</b> .....	<b>10</b>
<b>Ausrüstung der Spieler</b> .....	<b>10</b>
<b>Infrastruktur und Material</b> .....	<b>11</b>
<b>Garderoben</b> .....	<b>11</b>
<b>Trainergarderobe</b> .....	<b>11</b>
<b>Schiedsrichterkabine</b> .....	<b>11</b>
<b>Bälle, Trikots und Ballschränke</b> .....	<b>11</b>
<b>Aussenmaterialraum</b> .....	<b>12</b>
<b>Fussballplätze</b> .....	<b>12</b>
<b>Rüümlü</b> .....	<b>12</b>
<b>Waschen</b> .....	<b>12</b>
<b>Spielbetrieb – SR, Clubcorner und Juniorenbusse</b> .....	<b>13</b>
<b>Platzbelegungen</b> .....	<b>13</b>
<b>Hallenbelegungen</b> .....	<b>13</b>
<b>Spielaufgebot</b> .....	<b>13</b>
<b>Spielleiter und Schiedsrichter</b> .....	<b>13</b>
<b>Spielverschiebungen und –absagen</b> .....	<b>13</b>
<b>Freundschaftsspiele</b> .....	<b>14</b>
<b>Clubcorner</b> .....	<b>14</b>
<b>Juniorenbusse</b> .....	<b>14</b>
<b>Parkplätze</b> .....	<b>14</b>
<b>Busschlüssel</b> .....	<b>14</b>
<b>Busvergabe</b> .....	<b>15</b>
<b>Anlässe</b> .....	<b>15</b>
<b>Juniorenturnier</b> .....	<b>15</b>

<b>SCOG CAMP .....</b>	<b>15</b>
<b>OG-Tag 16</b>	
<b>Partner Sport / Auswahlen.....</b>	<b>16</b>
<b>FCL Löwenschule: .....</b>	<b>16</b>
<b>IFV-Auswahl: .....</b>	<b>16</b>
<b>Mitgliederbeiträge &amp; Sponsoring .....</b>	<b>17</b>
<b>Mitgliederbeiträge:.....</b>	<b>17</b>
<b>Gönnervereinigung:.....</b>	<b>17</b>
<b>Anmeldeverfahren &amp; Warteliste .....</b>	<b>17</b>
<b>SFV Ausbildungskonzept KIFU .....</b>	<b>18</b>
<b>Weisung Duschen.....</b>	<b>18</b>
<b>Spieleranmeldung inkl. Muster .....</b>	<b>18</b>

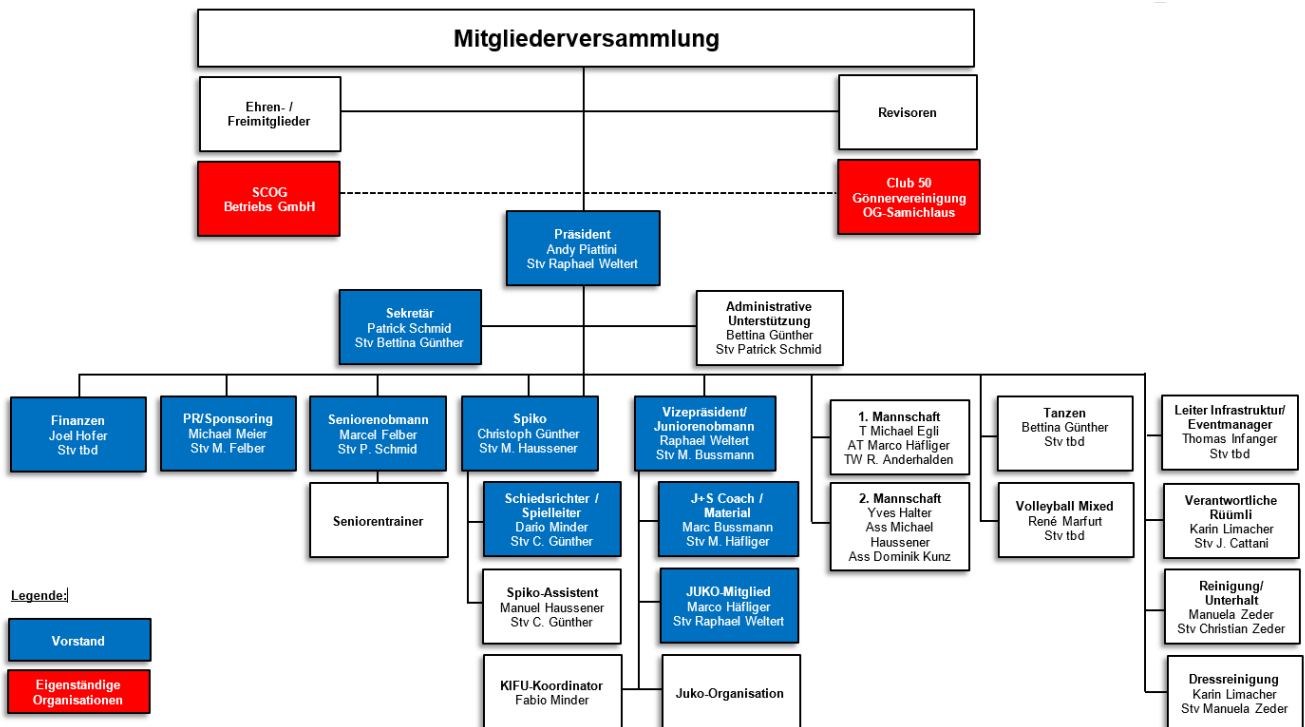
# Philosophie

Die Philosophie des SCOG – eigene Junioren in die 1. Mannschaft zu integrieren – wird gelebt: So wurden in den letzten Jahren zahlreiche Junioren aus dem eigenen Nachwuchs in die 1. Mannschaft integriert. Dies auch dank der hervorragenden Arbeit im Juniorenbereich, wo das Team OG/Kickers in allen drei Altersstufen (C- bis A-Junioren) in der höchsten Spielklasse des Breitensportes vertreten ist. Des Weiteren gilt es auch ältere Junioren als Kinderfussballtrainer, Spielleiter oder als Aktivspieler für die 2. Mannschaft zu gewinnen. Nebst dem sportlichen Gelingen sind es genau diese Posten, welche vielfach das Rückgrat eines Vereins bilden.

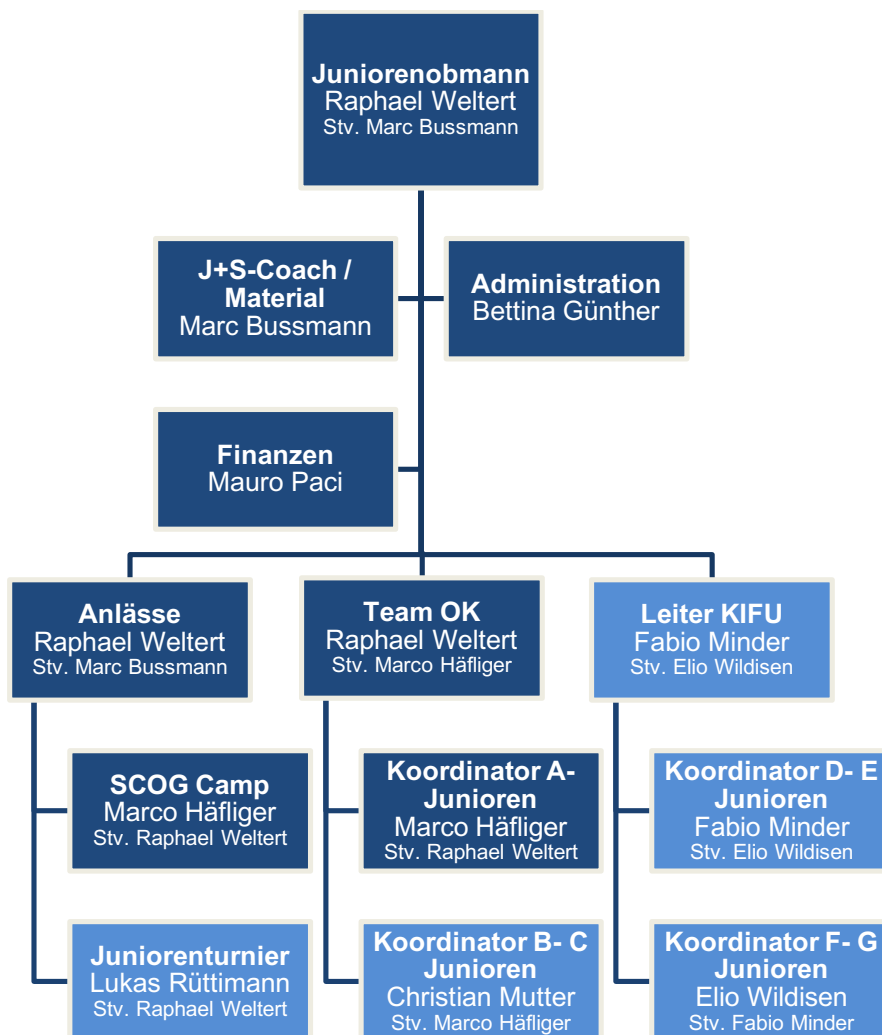
# Organisation

Unser Verein trainieren und spielen rund 260 Junioren sowie 50 Aktivspieler. Ausserdem arbeiten 42 Trainer beim SCOG. Neben den männlichen Spielern sind auch Mädchen herzlich willkommen. Diese werden bis zu einem gewissen Alter beim normalen Mannschaftsbetrieb der Knaben mitmachen.

## Organisation Gesamtverein



## Organisation JUKO



## Juniorenkategorien

Die Kategorien werden folgendermassen aufgeteilt:

### Kinderfussball

- Kicki Boys / G-Junioren (5- und 6-jährige)
- F-Junioren (7- und 8-jährige)
- E-Junioren (9- und 10-jährige)
- D-Junioren (11- und 12-jährige)

### Juniorenfussball

- C-Junioren (13- und 14-jährige)
- B-Junioren (15- und 16-jährige)
- A-Junioren (17-, 18- und 19-jährige)

Während der Kinderfussball in Eigenregie vom SCOG organisiert wird, werden die Juniorenkategorien C, B und A in Zusammenarbeit mit dem FC Kickers Luzern (Team OG Kickers) geführt. Sämtliche Juniorenkategorien (Ausnahme G-Junioren) sind leistungsabhängig in Stärkeklassen unterteilt.

## Ausbildungs- und sportliche Ziele

Unsere Zielsetzungen im Kinder- und Juniorenfussball lehnen sich an die Grundsätze des Schweizerischen Fussballverbandes. Dieser hat für den Kinderfussball (G- bis E-Junioren) eine Vision entwickelt. Das Modell der „3 L“ beschreibt diese Vision treffend:

- **L wie Lachen!** Freude an der Bewegung oder am Erlebnis in der Gruppe.
- **L wie Lernen!** Möglichkeit, psychisch, motorisch und im Umgang mit anderen Fortschritte zu machen.
- **L wie Leisten!** Anstrengung an sich oder persönliche Bewertung des Erreichten.

Dementsprechend möchten wir unsere Trainer dazu bringen, dass sie sich nach jedem Anlass fragen, ob ihre Kinder heute gelacht, gelernt und geleistet haben. Und zwar in genau dieser Reihenfolge, denn ohne das Lachen und die positiven Emotionen sind die beiden anderen L's nicht umsetzbar.

Ausgehend von dieser Vision hat der SFV ein Ausbildungskonzept erarbeitet, das Kindern einen erfolgreichen Start in den Sport im Allgemeinen und in die Sportart Fussball im Besonderen ermöglichen soll. Zusätzlich soll es allen Beteiligten helfen, das individuelle Potential jedes Kindes zu erkennen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Damit wollen wir die...

- Selbstkompetenz,
- Sozialkompetenz,
- Spielkompetenz und
- Bewegungskompetenz des Kindes fördern.

Neben der Förderung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung haben wir uns vier Grundsätze auf die Fahne geschrieben. Diese beschreiben, wie ein erfolgreiches Training (oder eine erfolgreiche Ausbildung) gestaltet sein soll:

1. spielerisch
2. kindergerecht (altersgerecht)
3. vielseitig
4. spielsituationsorientiert

Das vom SFV ausgearbeitete Ausbildungskonzept soll nicht nur für den Kinder-, sondern auch für den Juniorenfussball gelten. Die drei Punkte des „Modells“ haben auch hier ihre Gültigkeit, wenn sich die Gewichtung dieser mit zunehmendem Alter auch etwas verschieben kann. Durch die Umsetzung aller erwähnten Punkte möchten wir unseren Spielern ermöglichen, sich individuell, persönlich und fussballerisch zu entwickeln.

Weiterführende Informationen dazu unter:

[Link](#)

## **Fussballspezifische Trainingslehre**

*„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Kinder haben nicht so viel Kraft wie Erwachsene, warum sollten sie dann mit den gleichen schweren Bällen spielen oder gar auf den gleich grossen Feldern und so lange?“ (Thömmes, 2009, S.9)*

Dieses Zitat unterstreicht die Trainingsgrundsätze des SFV sehr deutlich. Je nach Alter und Stufe wollen wir unseren Fussballern kinder- resp. jugendgerechte (altersgerechte) Trainings anbieten. Dabei soll jedes Training aus einer Einleitung, einem Hauptteil nach der GAG-Methode (ganzheitlich – analytisch – ganzheitlich) sowie einem Ausklang bestehen. Die Ausprägung der einzelnen Trainingsteile des Hauptteils variieren dabei nach Stufe. Zur inhaltlichen Orientierung werden nachfolgend kollektive sowie individuelle Ausbildungsschwerpunkte für alle Kinder- und Juniorenfussballstufen aufgeführt.

### **Kinderfussball 3:3, 3:4, 4:4 (G-Junioren) oder 5:5 (F-Junioren)**

- Kollektive Ausbildungsschwerpunkte:
  - Spielen steht im Vordergrund (Spiele und Tore)
  - Zusammenspiel und Raumaufteilung
- Individuelle Ausbildungsschwerpunkte
  - Spielen ist das Wichtigste. Die Tore sollten dabei zwischen 3-5 m breit sein. Ballgewöhnungsarbeit (jeder hat seinen eigenen Ball)
  - Polysportive Formen mit Ball und anderen geeigneten Geräten
  - Fang-, Lauf- und Koordinationsspiele

### **Kinderfussball 7:7 (E-Junioren)**

- Kollektive Ausbildungsschwerpunkte
  - Spielen auf grosse Tore steht im Vordergrund
  - Spielaufbau von hinten
  - Flügelspiel
  - Abschluss aus allen Lagen
  - Zonendeckung
- Individuelle Ausbildungsschwerpunkte
  - Drill- und Übungsformen (4er-Drills)
  - Beidfüssigkeit
  - Dribblings und Zweikampfverhalten im 1:1, 1:2, 2:1 defensiv und offensiv
  - Freilaufen, anbieten, 3:1
  - Kreativität, Mut zum Risiko
  - Spezifisches Torhütertraining
  - „Hausaufgaben“ im Bereich der Grob-Technik (jeder sollte zu Hause einen Fussball besitzen)
  - Polysportive Ausbildung (beim Training in der Halle): z.B. Unihockey, Badminton

- Laufschulung

### **Juniorenfußball 9:9 (D-Junioren)**

- Kollektive Ausbildungsschwerpunkte
  - Vom 3 – 3 – 2 zum 2 – 3 – 3
  - Übergang von der Verteidigung in den Angriff (erster Pass und angreifen)
  - Die Angriffe konsequent abschliessen
  - Spielaufbau von hinten, kombinieren
  - Spiel über die Aussenzonen
  - Zonendeckung
  - Dynamik und Einsatz
- Individuelle Ausbildungsschwerpunkte
  - Zweikämpfe, Dribblings und Unterstützung (1:1/2:1/1:2/2:2)
  - Technische Grundschulung (Beidfüssigkeit)
  - Kreativität (Dribblings, Finten)
  - Spezifisches Torhütertraining
  - Koordination, Laufschulung
  - Schnelligkeit und Gewandtheit mit und ohne Ball
  - Spielfreude, Mut zum Risiko und Selbstvertrauen

### **Juniorenfußball 11:11 (C- bis A-Junioren)**

- Individuelle Ausbildungsschwerpunkte
  - Mannschaftsorganisation (4 – 4 – 2 / 3 – 4 – 3)
  - Ballgewinn und Umschalten auf Angriff (erster Pass, Gegenangriff)
  - Spielaufbau von hinten, Zusammenspiel, Spiel in die Tiefe und Abschluss
  - Flügelspiel, Flanken und Abschluss (Effizienz)
  - Dynamik
  - Ballverlust und Umschalten auf Abwehr
  - Zonendeckung und Abwehrkette
  - Stehende Bälle in Abwehr und Angriff
- Individuelle Ausbildungsschwerpunkte
  - Zweikampfverhalten und Unterstützung (1:1/1:2/2:2)
  - Technik in Bewegung (Dribbling, orientierte Ballkontrolle, Pass, Flanke, Torschuss und Kopfball)
  - Spezifische Torhüter- (und Stürmer-)Ausbildung



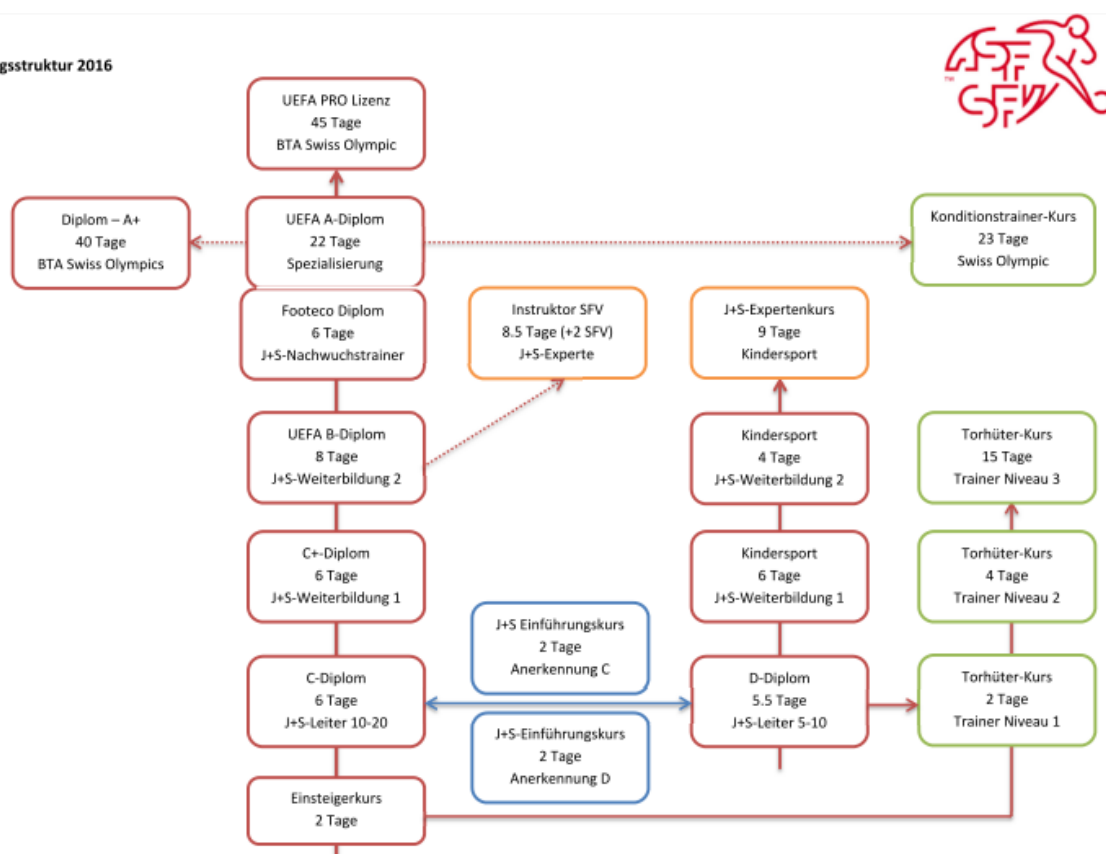
- Schnelligkeit und Koordination
- Spielfreude, Wille und Konzentration

## Aus- und Weiterbildung der Trainer

Um die Qualität unserer Sportangebote möglichst hochzuhalten, motivieren wir unsere Trainer stets, sich aus- und weiterzubilden zu lassen. Nebst dem Erwerb von interessanten und durchdachten Trainingsmethoden sowie vielen allgemeinen Informationen rund um das Trainieren einer Kinder- oder Juniorenmannschaft haben erworbene Trainerdiplome den Vorteil, dass Trainings und Fussballspiele vom Bund entschädigt werden können. Zusätzlich zu der vom Club ausbezahlten Spesenentschädigung kann so ein kleines Feriengeld dazuverdient werden.

Die Ausbildungsstruktur des Schweizerischen Fussballverbandes zeigt auf, wie eine Trainerlaufbahn aussehen kann. Gestartet wird entweder mit dem Einführungskurs und dem anschliessenden C-Diplom (Jugendsport; 10-20 Jahre) oder direkt mit dem D-Diplom (Kindersport; 5-10 Jahre), je nachdem, welche Mannschaft momentan oder in Zukunft trainiert wird.

Ausbildungsstruktur 2016



Für Fragen sowie Anmeldungen steht der clubinterne J&S-Coach gerne zur Verfügung.

## **Erwartungen an Trainer und Junioren**

### **Erwartungen und Chancen für die Trainer:**

- Vorbereitung und Durchführung der Trainings
- Betreuung an Meisterschaftsspielen sowie Organisation der Auswärtsfahrten
- Regelmässige Kommunikation/Informationen mit den Eltern
- Ansprechperson bei Problemen in der Mannschaft oder Fragen der Eltern
- Vorbildfunktion: Der Trainer zeigt Respekt gegenüber Spielleiter/Schiedsrichter sowie dem Gegner
- Konsumation von Suchtmitteln in Gegenwart von Junioren unterlassen
- Sorge tragen zur Infrastruktur, Verantwortung für die Sauberkeit in den Kabinen sowie Mithilfe zur Sauberkeit auf den Spielfeldern
- Trainerkurse des IFV zur Weiterentwicklung besuchen, damit wir unsere Junioren optimal trainieren können
- Mithilfe an Vereinsnässen sowie Integration ins Vereinsleben

Die Trainer werden vom Verein mit einer Spesenentschädigung entlohnt, welche die direkten Auslagen deckt. Ihre Arbeit kommt daher einer ehrenamtlichen Tätigkeit gleich. An Trainer mit erworbenen J+S-Trainerdiplomen werden die direkten Entschädigungen zusätzlich ausbezahlt.

Der finanzielle Anreiz wird bei dieser Tätigkeit nie die Treibkraft sein. Vielmehr soll der Spass an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Leidenschaft für den Fussball im Vordergrund stehen. Des Weiteren können Sozial- und Führungskompetenzen angeeignet werden. Gerade für junge, motivierte Trainer ist dies nicht zu unterschätzen, sind doch diese Fähigkeiten im Arbeitsmarkt enorm gefragt.

### **Erwartungen an die Junioren**

- Regelmässige Teilnahme an Trainings und Spielen
- Aktive Teilnahme und Leistungsbereitschaft
- Lernwille, Motivation und Ehrlichkeit
- Durchhaltevermögen, Geduld und Ausdauer
- Sorgfalt gegenüber Anlagen und Sportmaterial
- Korrektes Verhalten auf und neben dem Platz
- Vollständige Ausrüstung
- Hygiene – Duschen ab E-Junioren (siehe Beilage)
- Integration und Mithilfe im Vereinsleben

### **Ausrüstung der Spieler**

Wenn ein Kind das erste Mal ein Probetraining besucht, muss es keine Kleidervorschriften beachten. Ein Sportshirt sowie Sportshorts und Hallenschuhe reichen aus. Die Kleidung muss natürlich witterungsbedingt angepasst werden.

Bei der Aufnahme in ein Team muss folgende Ausrüstung vorhanden sein:

- Fussballschuhe (am besten in einem Sportshop beraten lassen)
- Schienbeinschoner (dienen zur Sicherheit und sind Pflicht)
- Stulpen (werden über die Schienbeinschoner übergezogen)
- Witterungsbedingte Fussballkleider (Regenjacke, Trainingsjacke und -hose, Kappe, Handschuhe)

- Zu jeder Trainingsausrüstung gehört ein Frottiertuch, das Duschen ist nach jedem Training ab den E-Junioren obligatorisch
- Trinkflasche

## **Infrastruktur und Material**

Am 2. September 1967 wurde die Sportanlage Wartegg, auf welcher der SCOG bis heute zu Hause ist, feierlich eingeweiht. Von damals bis heute kam es zu diversen baulichen Veränderungen, bis sich die Anlage so präsentierte, wie wir sie heute kennen.

### **Garderoben**

Wir dürfen auf insgesamt fünf grosszügige Mannschaftsgarderoben zurückgreifen. Im Untergeschoss befinden sich die Garderoben Anliker, Toshiba und Burger King. Im Obergeschoss befinden sich die Garderoben AXA-Winterthur und VBL. Die Namensgebung geht auf das Kabinensponsoring zurück, welches bei der Neueröffnung im Jahr 2004 abgeschlossen werden konnte. Die Kabinenzuteilung für Trainings oder Spiele, für eigene sowie auswärtige Teams, kann direkt beim Eingang dem Bildschirm entnommen werden.

Nach jedem Training und Spiel ist der Trainer die letzte Person, welche die Räumlichkeiten verlässt. Dabei sind die eigene sowie die Garderobe der Gäste besenrein und mit ausgeschaltetem Licht zu verlassen. Reinigungsutensilien befinden sich im Untergeschoss im Waschraum und im Obergeschoss links an der Fensterfront. Der Trainer ist dabei die verantwortliche Person und kann/soll die zu erledigenden Aufgaben an die eigenen Spieler delegieren.

### **Trainergarderobe**

Zur Vorbereitung, zum Umziehen und Duschen steht den Trainern eine eigene Kabine im Obergeschoss zur Verfügung. Zudem können offizielle Matchblätter am Computer ausgedruckt werden. Zur längerfristigen Lagerung von persönlichem Material ist die Trainergarderobe nicht gedacht. Dafür kann je nach Verfügbarkeit ein eigener oranger Spind zur Verfügung gestellt werden.

### **Schiedsrichterkabine**

Spiele ab den C-Junioren müssen von einem offiziellen und auswärtigen Schiedsrichter geleitet werden. Die Schiedsrichterkabine befindet sich ebenfalls im Obergeschoss. Für Spiele der F- bis D-Junioren, welche durch vereinsinterne Spielleiter geführt werden, kann diese Garderobe als Mädchenkabine verwendet werden. Es empfiehlt sich, vor Benutzung durch Schiedsrichter oder Mädchen, einen kurzen Kontrollblick bezüglich Sauberkeit in die Kabine zu werfen.

### **Bälle, Trikots und Ballschränke**

Jede Mannschaft ist mit einem eigenen Satz Bällen ausgerüstet. Diese können bequem im mannschaftseigenen Schrank deponiert werden. Zusätzlich zu den Bällen werden ein Ballsack, der Trikotsatz sowie allfällige Flaschen im Schrank gelagert.

Bälle wie auch Trikots sind vor und nach jedem Gebrauch abzuzählen, so dass Verluste vermieden werden können.

## **Aussenmaterialraum**

In diesem Raum befinden sich Überziehleibchen, Hütchen, Stangen, Hürden, Koordinationsleitern, Eck- und Linienrichterfahnen, eine Ballpumpe sowie weiteres Trainingsmaterial. Material, welches für Trainings oder Spiele entnommen wird, muss umgehend nach den Einheiten an den richtigen Standort zurückgebracht werden. Defektes Material oder Wünsche für Neuanschaffungen können dem Materialverantwortlichen gemeldet werden.

## **Fussballplätze**

Unsere zwei modernen Kunstrasenfelder ermöglichen es uns, ganzjährige Trainings unter optimalen Bedingungen anzubieten sowie praktisch bei jeder Witterung Spiele auszutragen. Die Plätze sind Eigentum der Stadt Luzern und für jedermann zugänglich. Der SCOG (SPIKO) regelt jedoch die Benutzung und Verfügbarkeiten der Felder während der Fussballsaison.

Der etwas grössere Platz 1 entlang der Warteggstrasse ist zugelassen bis Spiele von Aktivmannschaften der 2. Liga interregional, während der etwas kleinere Platz 2 lediglich für Spiele bis zu den D9-Junioren abgenommen ist. Die Felder dürfen nicht mit Stollenschuhen betreten werden. Der Steuerungskasten für die Lichtanlage beider Plätze befindet sich an zentraler Stelle am Start der roten Sprintbahn zwischen den Fussballplätzen.

Wie auch in den Garderoben ist auf unseren Fussballplätzen Ordnung zu halten. Verwendete Tore sind nach Gebrauch wieder abzuschliessen. Gerne darf auch vor oder nach einem Training/Match mit dem Team eine „Ordnungsrunde“ absolviert werden, um allfälligen Abfall einzusammeln und zu entsorgen. Jegliche Schäden (ob fremd- oder eigenverursacht) müssen gemeldet werden.

Während Trainings, Trainingsspielen oder offiziellen Cup- und Meisterschaftsspielen haben wir für die Benutzung der Plätze Vorrang vor Freizeitsportlern (ausserhalb der Schulzeiten).

## **Rüümlì**

Unser Clublokal „Rüümlì“ ist beliebter Treffpunkt der OG-Mitglieder und Matchbesucher. Manch geselliges Fest ist seit der Eröffnung im Rüümlì vonstattengegangen.

Öffnungszeiten Rüümlì:

- Montag: geschlossen
- Dienstag: 19 – 23 Uhr
- Mittwoch: 19 – 23 Uhr
- Donnerstag: 19 – 23 Uhr
- Freitag: 18 – 21 Uhr (bei Heimspielen länger geöffnet)
- Samstag: 12 – 21 Uhr (je nach Spielbetrieb vor 12 Uhr und nach 21 Uhr geöffnet)
- Sonntag: je nach Spiel- und Turnierbetrieb

## **Waschen**

Nach Fussballspielen dürfen gebrauchte Trikots in der eigenen Waschküche zum Reinigen deponiert werden (ganze Dresstasche vor den Waschmaschinen auf den Boden stellen). Nach der Reinigung wird die Tasche in den eigenen Ballschrank zurückgelegt. Ebenfalls sind riechende oder feuchte Überziehleibchen auch in der Waschküche zu deponieren. Ausserhalb der normalen Fussballsaison (z.B. Hallenturniere) oder in dringenden Fällen ist mit der für das Waschen zuständigen Person Kontakt aufzunehmen.

## **Spielbetrieb – SR, Clubcorner und Juniorenbusse**

### **Platzbelegungen**

Die Einteilung der Kunstrasenplätze erfolgt in mehreren Etappen. Im Juli bzw. Februar werden die Pläne für die Herbst- bzw. für die Frühlingssaison erstellt. Dabei werden ein Schönwetterplan (Plan A) und ein Schlechtwetterplan (Plan B) erarbeitet, welche sämtliche Teams von OG und Kickers berücksichtigen. Für die Wintermonate (November bis Februar) werden je nach Bedarf separate Pläne für die Platzbelegungen erstellt.

### **Hallenbelegungen**

Im Winter ist ein wöchentliches Hallentraining pro Team vorgesehen. Die Halleneinteilungen erfolgen jeweils im Oktober nach verfügbaren Hallenkontingenten, welche von der Stadt Luzern an alle städtischen Sportvereine vergeben werden. Die Detailplanung wird vom SPIKO vorgenommen. Vor der ersten Benutzung der Halle müssen die Trainer zwingend mit dem zuständigen Hauswart Kontakt aufnehmen, um die Modalitäten (Schlüsselübergabe, Verfügbarkeit der Halle während Schulferien, Eintrag auf Wochenplan) zu klären. Die Hallen sollen möglichst intensiv genutzt werden, damit die Hallenkontingente künftig nicht kleiner werden. Die Nutzungsregeln der Turnhallen und zugehörigen Garderoben sind strikt einzuhalten. Den Teams, welche in der Tribschen-Turnhalle trainieren, stehen Garderoben der OG-Räumlichkeiten zur Verfügung.

### **Spielaufgebot**

Die Vereinsaufgebote vom SCOG findet man online unter folgendem [Link](#).

Zudem wird während der Saison vom SPIKO-Assistenten stets ein Wochenplan versendet, welchem die Einzelheiten sämtlicher Spiele der Folgewoche zu entnehmen sind. Bei Auswärtsspielen ist darauf zu achten, dass im Falle identischer Dressfarben ein Ersatzdress beim Materialverantwortlichen organisiert wird.

### **Spielleiter und Schiedsrichter**

In den Kategorien D und E werden die Spiele von vereinseigenen Spielleitern des Heimteams geleitet. Für die Kategorien A, B und C bietet der Verband externe Schiedsrichter auf. Sowohl Spielleiter als auch Schiedsrichter sind für die Resultatmeldung verantwortlich. Wenn ein Schiedsrichter nicht erscheint, so ist seine Telefonnummer auf dem Spielaufgebot ersichtlich. Ansonsten muss mit der Pikettstelle vom IFV (Tel.: 041 259 06 60 oder 079 642 97 61) Kontakt aufgenommen werden. Im Notfall soll nach einem Schiedsrichter / Spielleiter in der Umgebung Ausschau gehalten werden. Für die Verteilung der KIFU-Spiele unter den Spielleitern ist der Schiedsrichterverantwortliche vom SCOG zuständig. Dieser ist auch die Ansprechperson bei etwaigen Problemen mit Spielleitern.

### **Spielverschiebungen und –absagen**

Die Verschiebung eines Spiels muss mindestens 20 Tage vor dem vorgesehenen Spieldatum erfolgt sein und braucht das Einverständnis des Gegners. Zuständig für die Verschiebung ist der SPIKO des Heimteams. Wenn ein Trainer ein Auswärtsspiel verschieben will, muss er also direkt mit dem gegnerischen Trainer und SPIKO Kontakt aufnehmen. Bei Heimspielverschiebungen ist der SPIKO vom SCOG die erste Anlaufstelle. Kurzfristige Spielabsagen infolge kritischer Wetterbedingungen sollten am Spieltag rechtzeitig mitgeteilt werden. Verschobene Spiele finden üblicherweise unter der Woche statt.

## **Freundschaftsspiele**

Die Anzahl der Freundschaftsspiele ist grundsätzlich nicht beschränkt und es gilt die Regel „first come, first serve“. Der SPIKO behält sich allerdings vor, diese Regel anzupassen, sollte es ein Trainer mit der Anzahl von Testspielen komplett übertreiben.

Freundschaftsspiele, welche zuhause auf der Wartegg stattfinden sollen, müssen mindestens 20 Tage im Voraus dem SPIKO mit dem Gegner, Wunschdatum und -zeit gemeldet werden.

## **Clubcorner**

Clubcorner ist ein Online-Portal, welches mit einem persönlichen Login jedem Trainer zur Verfügung steht. Es dient hauptsächlich zur Kaderverwaltung und als Planungstool. Auf die wichtigsten Funktionen soll kurz eingegangen werden:

Unter „Kaderübersicht“ hat man einen Überblick über den aktuellen Mannschaftskader. Über „Kader verwalten“ können Spieler in den Kader aufgenommen oder aus dem Kader gelöscht werden. Der Trainer ist dafür verantwortlich, dass sein Mannschaftskader stets auf dem aktuellen Stand ist.

Der „Spiel- und Trainingsplan“ bietet eine Übersicht über sämtliche Trainings- und Meisterschaftsspiele. Vor jedem Spiel muss hier eine offizielle Spielerkarte erstellt und ausgedruckt werden, welche dann bei der Kontrolle durch den Spielleiter/Schiedsrichter abgegeben wird. Achtung: Diese Spielerkarte kann nur bis eine Stunde vor Matchbeginn ausgedruckt werden.

Unter „Spielleiterberichte“ müssen D- und E-Juniorentainer innerhalb von 3 Tagen nach einem absolvierten Heimspiel den offenen Spielleiterbericht abschliessen. Allfällige Vorkommnisse können dort rapportiert und dem Verband gemeldet werden. Ausserdem bestätigt der Trainer mit dem Abschluss des Berichts das vom Spielleiter gemeldete Resultat.

## **Juniorenbusse**

Dank der Gönner-Vereinigung SCOG sowie weiteren zahlreichen und grosszügigen Sponsoren kam die Juniorenabteilung anfangs 2013 in den Genuss von zwei neuen Juniorenbussen mit je neun Sitzplätzen. Die Anschaffung kleinerer Busse war eine Reaktion auf geänderte Gesetzesbestimmungen, so dass auch Trainer ohne speziellen Führerschein die Möglichkeit haben werden, mit den Bussen selbstständig an Spiele und Turniere zu fahren.

## **Parkplätze**

Für unsere beiden Busse haben wir zwei fixe Parkplätze hinter dem Shopping Center Schönbühl in Luzern. Bitte die Busse nach Gebrauch umgehend dorthin zurückstellen (rückwärts parkieren).

## **Busschlüssel**

Die Schlüssel befinden sich an der Duschwand in der Trainerkabine. Die Schlüssel soll man nach Gebrauch umgehend zurückhängen.

## **Busvergabe**

Während der offiziellen Saison werden die Busse den Juniorenteams durch den Busverantwortlichen zugeteilt. Der erstellte Busplan wird allen Trainern vor Saisonstart per Mail zugestellt. Bei der Erstellung wird darauf geachtet, dass jedes Team mindestens einmal einen Bus benutzen kann. In der Regel werden die Busse den Teams mit älteren Junioren öfters zugeteilt, da angenommen wird, dass bei jüngeren Junioren der Transport durch mitreisende Eltern leichter zu organisieren ist. Ausserhalb der offiziellen Saison (z.B. für Hallenturniere) können die Busse beim Busverantwortlichen reserviert werden. Hier gilt grundsätzlich die Regel „first come, first serve“. Werden die Busse an einem Tag doppelt nachgefragt, wird jedem Team ein Bus zugeteilt. Weitere Anfragen werden auf die Warteliste gesetzt. Allfällige Änderungen in Spielplänen oder der Anreise sind umgehend zu melden, so dass andere Teams von den Bussen profitieren können. An spielfreien Tagen besteht für Vereinsmitglieder zusätzlich die Möglichkeit die Busse privat zu mieten.

Damit die Freude an unseren beiden Bussen noch lange währt, haben wir einen Verhaltenskatalog für den Umgang mit den Juniorenbussen aufgestellt. Bitte diesen jeweils vor sowie nach der Fahrt beachten und die geforderten Punkte umsetzen. Grundsätzlich werden die Busse stets unterhalten. Sollte trotzdem einmal vor oder während einer Fahrt nachgetankt werden müssen, kann mithilfe des Spesenabrechnungsformulars der bezahlte Betrag zurückgefordert werden. Hierfür ist die Quittung unbedingt aufzubewahren.

## **Anlässe**

### **Juniorenturnier**

Von 1989 bis 2011 führte die Juniorenabteilung an Fronleichnam ein Juniorenturnier in den Kategorien D-, E- und F-Junioren durch. Nach einer Analyse der schwindenden Teilnehmerzahl und einem Jahr Pause fanden von 2013 bis 2015 auf der Wartegg drei Turniere für C-Junioren der Kategorie CCJL (Coca Cola Junior League) statt. Seit 2016 wird nun jeweils Mitte März ein D-Junioren Spitzenfussballturnier mit Teilnehmern aus der gesamten Schweiz ausgetragen.

### **SCOG CAMP**

Seit 1998 organisiert die Juniorenabteilung des SCOG ein Trainingslager während den Sommerferien. Der Zweck dieses Sommerlagers ist die fussballerische Vorbereitung auf die neue Saison sowie eine Lagerwoche gespickt mit Spiel, Spass und Abenteuern zu erleben. Mit einem polysportiven Angebot von Fussball, Tanzen, Schwimmen, Tischtennis, Wandern etc. wird den Juniorinnen und Junioren eine interessante Woche im Kreise ihrer Freunde ermöglicht. Damit sich die Ausgaben für die Eltern in Grenzen halten, beteiligt sich die Gönnervereinigung des SCOG jedes Jahr mit einem grossen Betrag an der Finanzierung des Trainingslagers.

Die bisherigen Lagerorte Schwanden, Bütschwil, Langnau, Rabius, Broc, Biel, Schüpfheim und Worb wurden immer sorgfältig anhand strenger Kriterien ausgewählt. Genügend Fussballplätze, ein Frei- oder Hallenbad und eine angenehme Unterkunft sind die wichtigsten Punkte für dieses Auswahlverfahren. Ein eingespieltes Leiter- und Küchenteam, hauptsächlich bestehend aus Juniorentrainern des SCOG, sorgt für den reibungslosen Lagerbetrieb. Seit Jahren nehmen jeweils rund 70 Juniorinnen und Junioren, sowie über 20 Betreuer am SCOG CAMP Teil.

## **OG-Tag**

Der OG-Tag ist der offizielle Vereinstag des SC Obergeissenstein und findet jedes Jahr am Samstag vor dem Betttag statt. Am Vormittag findet der offizielle Fototermin aller Mannschaften statt, am Nachmittag wird alternierend der Sponsorenlauf oder der Rico-Cup (Vereinsfussballturnier sämtlicher Kategorien) durchgeführt. Begleitet wird der Vereinstag von Attraktionen wie dem Saltotrampolin, dem Torwandschiessen oder anderen Fussballgames. Am Abend herrscht dann Fest- und Barbetrieb im Clublokal Rüümlü.

## **Partner Sport / Auswahlen**

### **FCL Löwenschule:**

Mit dem Projekt „Löwenschule“ soll begabten Kinderfussballern auf Stufe E-Junioren ermöglicht werden, sich an acht verschiedenen Stützpunkten in der gesamten Zentralschweiz mit Spezial-Trainings qualitativ zu verbessern. Diese Trainings finden zusätzlich zu den Trainings in den Stammvereinen statt und werden durch ausgebildete Nachwuchstrainer aus der entsprechenden Region geleitet. Die Zusatztrainings für Spieler des SCOG finden jeweils am Mittwochnachmittag auf der Allmend statt. Neben dem wöchentlichen Trainingsbetrieb wird die Löwenschule einige interne und externe Turniere bestreiten. Weiter werden Teamanlässe, den „Team of Dreams Day“ und weitere Veranstaltungen rund um den Fussball durchgeführt. Das Konstrukt Löwenschule wird vom FC Luzern organisiert und umfasst ca. 240 Kids im E-Juniorenalter sowie über 30 TrainerInnen und Regionalleiter.

### **IFV-Auswahl:**

Seit der Saison 2012/2013 arbeitet die IFV-Auswahl erfolgreich in drei FE-12-Stützpunkten in Luzern, Sempach und Ibach. Dank der alljährlichen Talentmeldungen der Regionalvereine kommen nun rund 70 Junioren in den Genuss eines wöchentlichen Zusatztrainings mit gleichaltrigen Talenten aus der Region. Der erkennbare Fortschritt der jungen Fussballer ist enorm. Es gilt folgendes: Die Vereine melden dem IFV, genauer dem TK Ressort Auswahlen, die talentiertesten Spieler im jeweiligen Jahrgang (jüngerer Jahrgang D-Junioren). Anhand der Talentmeldungen werden Mitte März die Spieler für die Selektionsturniere aufgeboden, welche jeweils im April in Sempach und Luzern durchgeführt werden. Jeder einzelne Stützpunkt weist schlussendlich eine Kadergrösse von ca. 20 Spielern auf. Betreut werden die Stützpunkte jeweils von zwei diplomierten Trainern, welche vom Innerschweizer Fussballverband gestellt werden.



## Mitgliederbeiträge & Sponsoring

### Mitgliederbeiträge:

Die Mitgliederbeiträge für D- bis F- Junioren betragen jährlich CHF 130.- sowie für A- bis C- Junioren CHF 150.-. Für G- Junioren erheben wir einen Beitrag von CHF 60.- pro Jahr.

Unsere Mitgliederbeiträge sind sehr tief, dies ist mitunter ein grosser Verdienst der Gönnervereinigung (nachfolgender Abschnitt). Damit dies so bleibt, ist die Gönnervereinigung immer wieder auf neue Mitglieder angewiesen. Familien, denen ein jährlicher Beitrag finanziell möglich ist, dürfen eine Mitgliedschaft gerne ins Auge fassen.

### Gönnervereinigung:

Die Gönnervereinigung unterstützt nebst ihrem jährlichen Fixbetrag an die Juniorenabteilung des Vereins auch das Juniorenlager, die Juniorenbusse, Trainerkurse oder das Fahrsicherheitstraining. Zudem wird die Gönnervereinigung auch weiterhin Projekte der Juniorenabteilung unterstützen sowie ihre eigenen Anliegen via Juniorenobmann deponieren. In den letzten Jahren sowie auch aktuell ist die Gönnervereinigung beispielsweise stets Befürworter und finanzieller Unterstützer für das Lauftraining bzw. Ausbildungen in diesem Bereich. Neben der finanziellen Unterstützung pflegt die Gönnervereinigung mittels der Organisation von Aktivitäten und Veranstaltungen die Kameradschaft und Freundschaft innerhalb des Vereins.

Die Mitgliedschaft:

- Sie haben die Wahl zwischen Einzel-, Doppel- oder Firmenmitgliedschaft
- Sie werden gleichzeitig Mitglied des SCOG (ohne Stimmrecht)

Die Gönnerbeiträge:

Einzelmitglied	100.-
Doppelmitglied (Paare)	160.-
Firmenmitglied	200.-

## Anmeldeverfahren & Warteliste

Da der SC Obergeissenstein einen sehr guten Ruf in der Stadt Luzern geniesst, haben wir in den vergangenen Jahren sehr viele Spieleranfragen erhalten. Daher wurden wir leider gezwungen, eine Warteliste einzuführen. Kinder auf der Warteliste werden quartalsweise zu einem Probetraining eingeladen, so dass wir den Kindern trotzdem einen Einblick in den Fussball gewähren können. Nach jedem dieser Trainings werden die Wartelisten neu geordnet. Spieler, die unabgemeldet dem Training fernbleiben werden von der Warteliste gestrichen. Auf unserer [Website](#) kann man sich für ein Probetraining anmelden.

Sobald wir freie Kapazitäten haben, sind wir stets bestrebt, die Warteliste abzubauen. Die Eltern der betreffenden Kinder werden dann per E-Mail oder Telefonüber das erste Training informiert. Nach diesem Aufgebot werden die Eltern gebeten mit dem erwähnten Trainer Kontakt aufzunehmen, um ihr Kind möglichst schnell in den Trainingsbetrieb der Mannschaft integrieren zu können.

Bei der Aufnahme in ein Team müssen dem Trainer 20 Franken sowie eine ID-Kopie mitgebracht werden. Diese werden benötigt, um einen Spielerpass zu beantragen (obligatorisch für Meisterschaftsspiele). Das offizielle Anmeldeformular befindet sich im Anhang und muss dem Juniorenobmann oder KIFU-Koordinator zugestellt werden.

## **SFV Ausbildungskonzept KIFU**

### **Weisung Duschen**